

# Aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Dank gilt Steinheimer Georg Potthast

■ **Steinheim/Detmold.** Mit einer Feierstunde verabschiedete Regierungsvizepräsident Anton Schäfers den Regierungsbauamtsrat Georg Potthast nach über 34-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

Der studierte Ingenieur nahm zum 1. Januar 1977 seine Tätigkeit im öffentlichen Dienst beim damaligen Straßenneubauamt in Detmold auf. Im Laufe seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe war er an zahlreichen Projekten beteiligt. Einer seiner größten Aufgabenbereiche war der Bau der Ortsumgehung Kohlstädt am Verlauf der Bundesstraße 1. Hierbei ist insbesondere die Bauüberwachung der Strothetalbrücke zu nennen, einer 400 Meter langen Taktschiebebrücke. Die Bauweise für diese Brücke wurde dabei in Europa erstmals so angewandt.

Aufgrund einer gesetzlichen

Änderung zum Jahresbeginn 2001 sind die bis zu diesem Zeitpunkt von den Landschaftsverbänden wahrgenommenen Aufgaben im Bereich der Straßenbauverwaltung, in die Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen übergegangen. Mit dem Aufgabenübergang wurde Georg Potthast in den Landesdienst übernommen und versah seinen Dienst seit dieser Zeit im Verkehrsdezernat der Bezirksregierung. In sein Sachgebiet fiel die Bezuschussung des kommunalen Straßenbaus.

Georg Potthast lebt in Steinheim und hat drei erwachsene Kinder. Im neuen Lebensabschnitt kann er sich intensiver seinem Hobby, dem Bergwandern, widmen. Mit dem Dank und der Anerkennung für die geleistete Arbeit verband Regierungsvizepräsident Anton Schäfers die besten Wünsche für die Zukunft.



**Sorgte für gute Verbindungen:** Der Steinheimer Georg Potthast wurde beim RP Detmold von Regierungsvizepräsident Anton Schäfers aus dem Dienst verabschiedet. FOTO: RP

## Erste Sitzung in Vinsebeck

■ **Vinsebeck.** Zur ersten Sitzung des neu gewählten Bezirksausschusses wird heute, 17. Dezember, um 20 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Themen des Abends sind unter anderem: Wahl des Ausschussvorsitzenden, Benennung des Bezirksverwaltungsstellenleiters, Fußgängerüberweg über die L 616, Zuschuss für die Experimentierbox „Naturphänomene“.

## Hoher Schaden bei Zusammenstoß

■ **Steinheim.** Gegen 18 Uhr fuhr ein 20-Jähriger am letzten Montag mit seinem Smart über die B 239. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit der 19-jährigen Fahrerin eines Pkw Lancia, die aus der Kreisstraße 10 die Bundesstraße in Richtung Steinheim überqueren wollte. An den Fahrzeugen entstanden Sachschäden in Höhe von etwa 9.000 Euro.

VON JOSEF KÖHNE

■ **Ottenhausen.** „Sobald der Mensch die Welt betritt zu seiner Erdenfahrt, gibt Gott der Herr ein Buch ihm mit von ganz besonderer Art.“ Mit diesen Worten des Dichters Friedrich W. Grimm schlägt Franz-Josef Wiechers ein Buch auf, in dem er die Ereignisse von 36.865 Tagen aus dem Leben und Sterben des Dorfes Ottenhausen niedergeschrieben hat. Im kommenden Jahr gibt er die von ihm erarbeitete Chronik über die Zeit von 1900 bis 2000 in Druck.

Wie viel Arbeit mit dem Erstellen der Jahrhundertchronik auf ihn zukommen würde, ahnte der Heimat- und Kulturbeauftragte des Heimatvereins Ottenhausen noch nicht, als er im Jahr 2005 eine lang gehegte Idee in die Tat umzusetzen begann. Doch wo ein Wille ist, da finden sich auch Wege. Wiechers forschte in alten Kirchenbüchern und Schulchroniken und las alle ab dem Jahr 1887 in zehn Büchern gesammelten handschriftlichen Gemeinderatsprotokolle. Aus ihnen fasste er die wichtigsten Entscheidungen zusammen und übertrug sie aus der deutschen in die lateinische Schrift. „So können unsere Nachkommen immer wieder mal schnell nachblättern“, hat er dabei an die Zukunft gedacht.

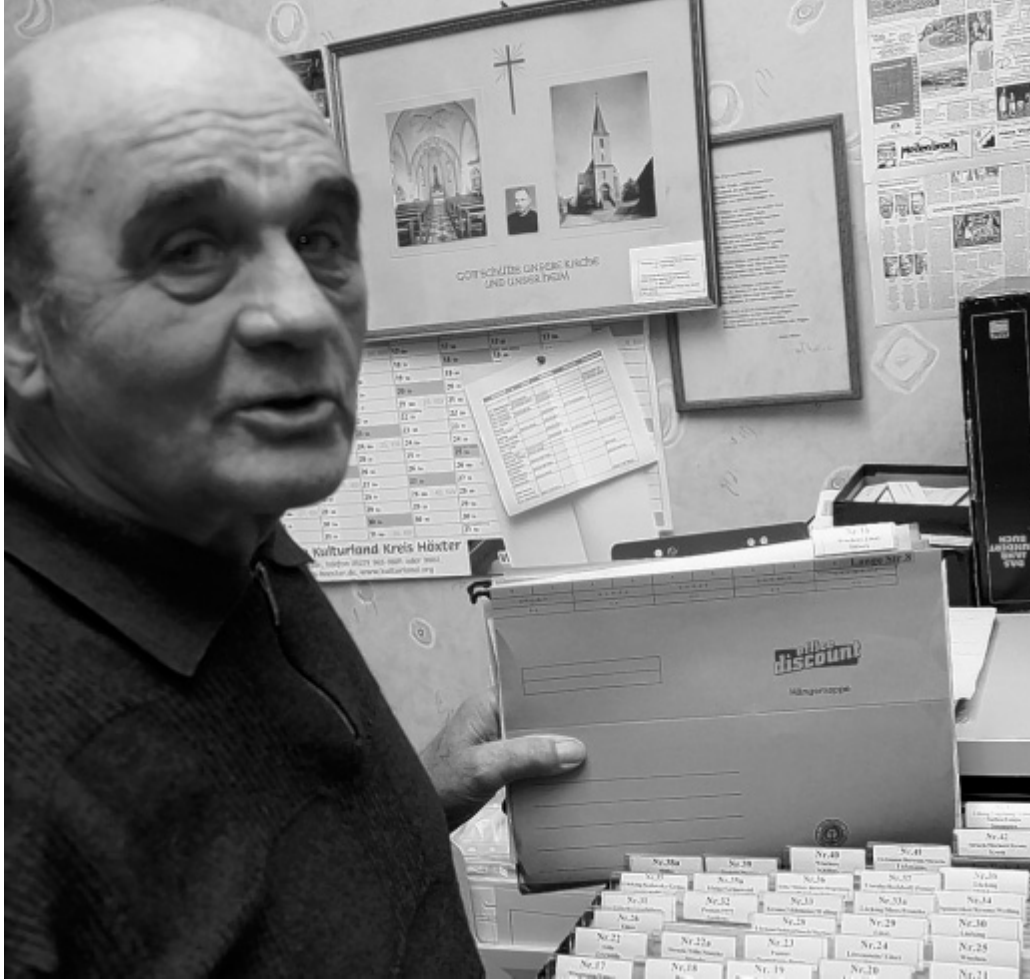
### Mal ernst und traurig, mal erheiternd

Lesen lassen sich Wiechers Aufzeichnungen wie ein spannender Zeitroman. Er reiht nicht einfach Zahlen und Daten aneinander, sondern flechtet geschickt interessante dörfliche Begebenheiten ein, die Rückschlüsse auf das bewegte und bewegende gesellschaftliche Leben des 20. Jahrhunderts zulassen. Teils ernst und traurig, teils erheiternd und mit einem schelmischen Augenzwinkern schaut der Chronist in die Schulen, Kirchen, Vereine, Familien und Ställe der ehemals selbständigen Gemeinde.

Er berichtet über Landverkäufe und Verheiratungen ebenso anschaulich wie über Streitigkeiten und Totschlagsdelikte. Das alles mit anschaulicher Nähe und gebührender Distanz.

# „Ich liebe meine Heimat“

Franz-Josef Wiechers schrieb für Ottenhausen eine Jahrhundertchronik



**Gesammeltes Wissen:** Für jedes Haus im Dorf hat Franz-Josef Wiechers eine Akte angelegt; geordnet nach alten und neuen Hausnummern, nach Namen und Beinamen. FOTOS: JOSEF KÖHNE

Franz Josef Wiechers unterschlägt der Nachwelt auch nicht das Dritte Reich. Was er über diese für Deutschland beschämende Zeit in Erfahrung bringen und mit gesicherten Recherchen untermauern konnte, hat

erschriftlich festgehalten. So finden neben den Schützenkönigen und Dorfgrößen auch die polnischen und französischen Gefangenen Erwähnung, die tagsüber in Ottenhausen Zwangsarbeit leisteten und am

Abend von bewaffneten Deutschen ins Lager nach Billerbeck gebracht wurden.

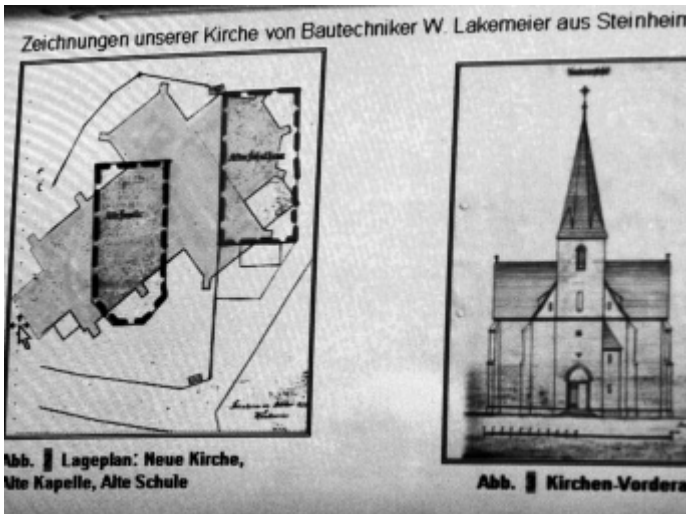
Seit wann es in der Gegend von Ottenhausen menschliches Leben gab, darüber lässt sich aufgrund eines 1938/39 gefunde-

nen Bronzebeiles rätseln. Es wurde in 80 cm Tiefe gefunden und von Experten der Zeit um 1500 vor Christus zugeordnet. Exakter sind da die Daten über den Bau der Straße nach Billerbeck, das Bohren eines 169 Meter tiefen Brunnens oder auch das Anlegen des Dorfteiches.

### Blick auf das Areal an der alten Kapelle

Hochinteressant sind auch die historischen Fotoaufnahmen und Pläne vom 1900 begonnenen Kirchenbau. „Wir haben hier einmal eingezeichnet, wo die alte Kapelle und die alte Schule standen“, weist Wiechers auf einen 100 Jahre alten Lageplan und macht damit deutlich, dass beide Gebäude in der heutigen Kirche Platz gefunden hätten.

Unterstützt wurde der Ottenhauser Chronist vom Heimatvereinsvorsitzenden Heribert Gensicki, vom Förderverein Dorfgemeinschaftshaus sowie zahlreichen, im Vorwort der Chronik genannten Dorfbewohnern und „Schriftgelehrten“. Ihnen allen, vor allem aber seiner engsten Mitarbeiterin und kritischen Beraterin Christel Nohl möchte Wiechers öffentlich Dank sagen für deren großartigen Einsatz. In den Dank eingeschlossen ist der Vinsebecker Heimatdichter Anton Riesel, der Prolog und Epilog in Versform beisteuerte. Die Aufzeichnungen von Franz-Josef Wiechers füllen rund 220 Seiten im Format DIN A4.



**Gezeichnetes Erbe:** In den Lageplan der 1900 erbauten Pfarrkirche hat Wiechers die Standorte der alten Kapelle und der alten Schule übertragen. Die Größenordnungen sprechen für sich.

## Dorf in Zahlen

■ 1900 = 468 Einwohner, 88 Schulkinder, 25 Geburten, 9 Verstorbene;  
 1940 = 480 Einwohner, 76 Schulkinder, 13 Geburten, 5 Verstorbene;  
 1951 = 661 Einwohner, 94 Schulkinder, 9 Geburten, 5 Verstorbene;  
 1960 = 597 Einwohner, 69 Schulkinder, 22 Geburten, 7 Verstorbene;  
 1964 = 558 Einwohner, 73 Schulkinder, 13 Geburten, 5 Verstorbene;  
 2000 = 590 Einwohner, keine Angaben, 6 Geburten, 4 Verstorbene. (kö)



**Gebündeltes Jahrhundert:** Die Chronik von Franz-Josef Wiechers gilt im Heimatort selbst bereits als Jahrhundertwerk.

# Kostenlose Tour mit dem Stadtbus

Schnupperwoche von Steinheim beginnt am 21. Dezember

■ **Steinheim.** „Probieren geht über studieren!“ heißt der Slogan der BahnBus Hochstift GmbH für die Steinheimer Stadtbus-Linie 587. Vom 21. bis 24. Dezember (Montag bis Heiligabend) können alle Steinheimer den Stadtbus der Linie 587 testen. Die BahnBus Hochstift GmbH, ein Unternehmen der DB Bahn Ostwestfalen-Lippe-Bus, und die Stadt Steinheim laden an diesen Tagen zur kostenlosen Busnutzung ein.

Die Stadtbus-Linie 587 verbindet montags bis freitags im Stundentakt die Steinheimer

Siedlungsgebiete mit der Innenstadt, dem Bahnhof und dem Krankenhaus. Samstags dreht der Stadtverkehr alle zwei Stunden seine Runde.

„Mit unserem Busangebot sind die zentralen Punkte der Stadt in wenigen Minuten bequem zu erreichen. Nachdem wir mit einem Flyer und Plakaten intensiv über das Linienangebot informiert haben, können sich in der kommenden Woche die Bürger kostenlos von der Qualität unseres Angebots überzeugen“, nennt Michael Pölz, RegioCenter-Leiter der BBH, die

Gründe für die Aktion.

Neben dem Fahrplanangebot machen die bestehenden Tarifangebote die Nutzung des Stadtverkehrs attraktiv. Mit der 9-Uhr-Monatskarte – im Stadtverkehr bereits ab 8 Uhr gültig – ist man für 32,60 Euro einem Monat im Stadtbus mobil. Monatskarten für Januar sind im Vorverkauf beim Busfahrer erhältlich.

Weitere Informationen zum Stadtbus Steinheim gibt es bei der BBH-Kundeninformation, (0 52 51) 20 13 0 oder unter [www.bbh-paderborn.de](http://www.bbh-paderborn.de)

# Lagerleben am Edersee

Katholische junge Gemeinde Steinheim plant neue Freizeit

■ **Steinheim.** Das nächste Zeltlager der katholischen jungen Gemeinde (KJG) Steinheim geht an den Edersee, einen der größten Stauseen Deutschlands, der Mittelpunkt der beliebtesten Ferienregion Hessens, des Waldecker Landes ist. Genauer gesagt geht es auf den Jugendzeltplatz Hochstein, etwa 1,5 Kilometer vom Ortsteil Herzhausen (Gemeinde Vöhl) entfernt.

Das etwa 4.000 Quadratmeter große Gelände des Jugendzeltplatzes liegt am Nordufer des Edersees, in einer ruhigen, von Wald umgebenen Bucht. Die Gegend bietet viele Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine Sommerrodelbahn, ein Erlebnisbad mit Rie-

senrutsche, sowie Burgen und Schlösser in der Umgebung.

Neben all diesen besten geografischen Gegebenheiten und der Möglichkeit, Natur pur zu erleben, ist natürlich die Bedeutung eines Zeltlagers an sich nicht zu vergessen. Gerade in der heutigen Zeit sind solche gemeinsamen Erfahrungen sehr wichtig für die Entwicklung junger Menschen.

Ferienfreizeiten bedeuten vor allem das Leben in einer Gemeinschaft. Hier lernt man – meist spielerisch – den Umgang mit anderen Menschen. Daher steht neben den täglichen Aufgaben natürlich auch das Spielen im Vordergrund. Es fördert das soziale Verhalten und die Auseinander-

setzung mit sich selbst. Im Spiel zeigen sich wichtige Aspekte des menschlichen Zusammenlebens wie Anerkennung und Selbstbestätigung, Leistungsdenken oder auch Fähigkeiten entdecken und fördern und nicht zu vergessen: viel Spaß.

Kurz gesagt, es liegen 14 aufregende Tage mit alten und neuen Freunden, Spiel, Spannung, Spaß, Gemeinschaft, Lagerfeuerromantik, Natur pur, Abenteuer und Bewegung mal ganz ohne Computer und Fernseher im Zeitraum vom 17. bis 31. Juli 2010 vor allen Teilnehmenden. Weitere Infos über die KJG Steinheim findet man auch im Internet unter [www.kjg-steinheim.de](http://www.kjg-steinheim.de)

- Anzeige -

# Militär-Musikschau kommt

MUSIKPARADE - Europas größte Tournee mit 400 Musikern in Bielefeld

**Erleben Sie die Stars der Militär- und Blasmusik in Bielefeld: Mehr als 400 Musiker aus vielen verschiedenen Nationen präsentieren ihr riesiges Repertoire der beliebtesten Märsche und Evergreens mit einer Prise Klassik, Folklore und moderner Unterhaltungsmusik.**

Schauplatz der „Internationalen Musikparade 2010“ ist am 10. Januar um 16.00 Uhr die Seidenstickerhalle.

### Orchester bekannt aus Funk und Fernsehen

Die „Internationale Musikparade“ bietet die Stars der Marschmusik und zieht das Publikum mit Pauken und Trompeten in ihren Bann. Abgerundet wird das jährlich neu gestaltete Programm durch Showeinlagen von Chören bis zu exotischer Volksmusik. Doch nicht nur für die Ohren bietet die „Musikparade“ beste Unterhaltung, die Show ist auch ein Augenschmaus: Mit ihren prächtigen Uniformen und beeindruckenden Choreographien dürften die meisten Orchester den Liebhabern der Militär- und Blasmusik aus diversen Fernsehauftritten bekannt sein. Mit dabei sind Militär-Orchester aus Schottland und



**Bekannt aus dem TV: Die Musikparade mit neuem Programm 2010**

der Ukraine. Weitere Musikkorps werden aus Italien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland erwartet.

### 10% Rabatt und Geschenkkumschlag gratis

Höhepunkt ist das stimmungsvolle Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum großen „Orchester der Nationen“ formieren.

Tipp für ein Geschenk: Exklusiv am Karten-Telefon 01805-602260\* können die Karten aufpreisfrei im Geschenkkumschlag bestellt werden. Nur unter dieser Hotline erhalten Sie auch 10% Rabatt.

Sichern Sie sich jetzt die besten Plätze und freuen Sie sich auf die weltbesten Musiker bei der „Internationalen Musikparade“ am 10. Januar 2010 um 16.00 Uhr in der Seidenstickerhalle Bielefeld.

### Kartenvorverkauf

Karten (29/37/45 Euro) unter Tel. 0441-20509190, bei allen Geschäftsstellen der Neuen Westfälischen, bei Bielefeld Marketing, bei der Touristinformati-on 0521-516999 sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und ebenfalls im Internet unter [www.bundesmusikparade.de](http://www.bundesmusikparade.de) (\*14 ct/min aus dem Netz der DTAG)